

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/4

- 24. April 1954 -

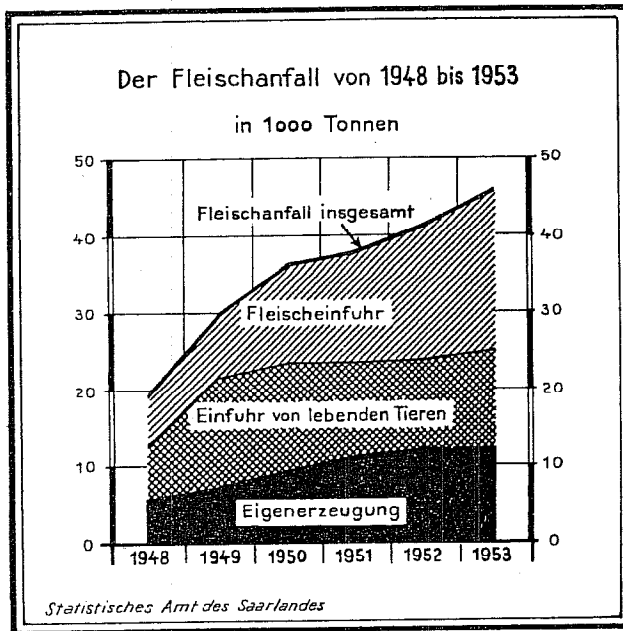
Jg. 4

Die Fleischversorgung im Saarland 1953.

Der Fleischverbrauch ist einer der Masstäbe, mit denen man den Lebensstandard der Bewohner eines Landes messen kann. Ebenso gibt der Anfall von inländischen Schlachttieren neben der Milcherzeugung Aufschluss über die viehwirtschaftlichen Leistungen der heimischen Landwirtschaft. Einen Überblick über den Fleischverbrauch und die Deckung des Bedarfs, gewährt die Statistik des Fleischanfalls, die aufgrund von monatlichen Meldungen der Schlachttier- und Fleischbeschau sowie der Schlachthöfe, Art und Zahl der geschlachteten Tiere, ihre Schlachtgewichte und die Mengen des eingeführten Fleisches erfasst. Nach dieser Statistik wurden im Saarland in den letzten Jahren zunehmende Mengen Fleisch und Fleischwaren verzehrt. Und zwar stieg von 1948 bis 1953 der gesamte Fleischanfall aus Eigenerzeugung und Einfuhr von 19 000 auf 46 000 t, das ist also in sechs Jahren eine Zunahme um fast das Zweieinhalbfache. Dabei vermochte die heimische Viehwirtschaft bis zum Jahre 1952 durch vermehrte Schlachtungen in wachsender Masse zur Deckung des Verbrauchs beizutragen. Die Steigerung des heimischen Fleischaufkommens von rund 6 000 t auf 12 000 t hatte zur Folge, dass sich der Anteil der Eigenerzeugung von durchschnittlich einem Viertel auf fast 30 vH des Gesamtanfalles im Jahre 1952 erhöhte. Die Einfuhr lebender Schlachttiere ging infolgedessen in den Jahren 1951 und 1952 merklich zurück. Mit dem weiteren Anstieg des Verbrauchs im verflonnenen Jahr konnte die Bereitstellung von Schlachtvieh durch die heimische Viehwirtschaft jedoch nicht mehr Schritt halten, und so ging der Anteil der Eigenerzeugung im Jahre 1953 wieder auf stark ein Viertel zurück. Der erhöhte Fleischbedarf war nur durch eine verstärkte Einfuhr von Schlachttieren und Fleisch aus Frankreich zu befriedigen.

Im Jahre 1953 wurden insgesamt 250 516 Tiere geschlachtet, das sind 18 117 mehr als im Jahr zuvor. Bei Rindern nahmen die Schlachtungen von 28 596 auf 30 994, bei Kälbern von 24 661 auf 30 572 und bei Schweinen

von 175 513 auf 185 437 zu. Somit wurden insgesamt, einschliesslich des für die Gesamtversorgung unwesentlichen Auftriebs an Pferden, Schafen und Ziegen 8 vH Schlachtungen mehr vorgenommen als im Vorjahr. Die Schlachtungen aus heimischer Erzeugung erhöhten sich um 2 vH, und zwar von 124 831 auf 127 020, dabei trat allerdings gewichtsmässig ein Rückgang ein, weil die Erhöhung der Stückzahl durch vermehrte Kälberschlachtungen eingetreten war, während der Auftrieb der mehr ins Gewicht fallenden Rinder und Schweine nicht mehr den Stand des Jahres 1952 erreichte. Wenn auch bei Schweinen eine beträchtliche Zunahme der gewerblichen Schlachtungen zu verzeichnen war, so reichte sie doch nicht aus, um die fehlenden Hausschlachtungen, die wegen der milden Herbstwitterung zum Teil erst



später als üblich vorgenommen wurden, auszugleichen.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte des Schlachtviehs, mit Ausnahme der Kälber, waren sowohl bei den Inlands- als auch Auslandstieren wie im Vorjahr weiter rückläufig. Das Schlachtgewicht der Ochsen ging von 314 auf 282 kg, das der Bullen von 309 auf 289 kg, das der Kühe von 225 auf 214 kg und das der Färsen von 220 auf 212 kg zurück. Die Kälber wogen geschlachtet im Durchschnitt 35 kg und waren 1 kg schwerer, die Schweine dagegen mit einem durchschnittlichen Gewicht von 90 kg um 2 kg leichter als 1952. Legt man den Schlachtungen die mittleren Schlachtgewichte zugrunde, so stieg in der Berichtszeit der Fleischanfall aus Schlachtungen von 24017 auf 25 216 t, davon entfielen 11 984 t auf Fleisch von Tieren inländischer Herkunft. Die Einfuhr von bereits geschlachteten Tieren und Fleisch betrug 20 908 t, so dass der Fleischanfall insgesamt sich auf 46 170 t belief, das sind 11 vH mehr als im vorhergehenden Jahr. Gemessen an dem gesamten Fleischaufkommen betrug der Anteil der Eigenerzeugung 26 vH. Von den Fleischmengen der einzelnen Tierarten wurden 36 vH des Schweinefleisches, 32 vH des Kalbfleisches und 14 vH des Rindfleisches durch die heimische Landwirtschaft aufgebracht.

Infolge der nur unwesentlich veränderten Verzehrgeohnheiten verteilte sich der Mehranfall fast gleichmässig auf die beiden wichtigsten Fleischarten. Und zwar fielen an Schweinefleisch 9 vH und an Rindfleisch 11 vH mehr an. Infolgedessen haben sich ihre Anteile am Gesamtanfall mit 48,5 und 45,6 vH nur unwesentlich zugunsten des Rindfleisches verschoben. Dagegen ist der Kalbfleischanfall zwar um 25 vH gestiegen, konnte aber, gemessen am Gesamtanfall, seinen Anteil nur auf 5,5 vH erhöhen.

Fleischarten, Schlachtfette, Innereien und Verbrauch

Fleischart	Fleischanfall insgesamt		davon Schlachtfette	Innereien	dagegen 1952				Fleischverbrauch je Kopf d. Bevölkerung (o. Fett) einschliesslich Innereien in kg	
					Fleischanfall insgesamt		davon Schlachtfette			
	t	vH	t	t	t	vH	t	t	1953	1952
Schweinefleisch	22416,0	48,5	3177,0	502,1	20542,8	49,3	3077,5	482,8	19,80	18,16
Rindfleisch	21063,0	45,6	450,3	291,4	18900,5	45,4	422,8	276,6	21,43	19,43
Kalbfleisch	2551,6	5,5	-	63,9	2036,3	4,9	-	50,8	3,13	2,61
Schafffleisch	30,9	0,1	1,9	-	28,6	0,1	1,6	-	0,03	0,03
Ziegenfleisch	38,5	0,1	-	-	35,9	0,1	-	-	0,04	0,04
Pferdefleisch	70,2	0,2	-	-	97,8	0,2	-	-	0,07	0,10
Zusammen	46170,2	100,0	3629,2	857,4	41641,9	100,0	3501,9	810,2	44,50	40,37

Da sich die amtlichen Schlachtgewichte einschliesslich Fett aber ohne Innereien verstehen, sind für die Ermittlung des Verbrauchs aus dem Fleisch-anfall von Schlachtungen im Saarland das Fleisch (ohne Fett), das Schlachtfett und die Innereien gesondert berechnet worden. Danach stellten sich die für den Verbrauch verfügbaren Mengen an Fleisch auf 42 562 t, an Schlachtfett auf 3 629 t und an Innereien auf 857 t. Der Verbrauch an Fleisch einschliesslich Innereien (ohne Fett) betrug demnach 43 419 t gegenüber 38973 t im Vorjahr.

Auf den Kopf der Bevölkerung errechnet sich ein Durchschnittsverbrauch an Fleisch und Fleischwaren von 44,50 kg gegenüber 40,37 kg im Jahre 1952. In der Bundesrepublik war der Fleischverbrauch je Einwohner ungefähr ebenso hoch wie im Saarland, in Frankreich dagegen wesentlich höher.

Im einzelnen wurden 19,80 kg Schweinefleisch, 21,43 kg Rindfleisch und 3,13 kg Kalbfleisch je Kopf der Bevölkerung verbraucht. Damit ist der Verbrauch in den Vorkriegsjahren 1929/33, der für alle Fleischarten zusammen (ohne Fett) bei 41 kg lag, schon beachtlich überschritten.

Die Schlachtungen nach Art und Herkunft der Tiere in Stück 1953

Monat	Rinder			Kälber			Schweine			Sonstige Schlachtungen zusammen	Schlachtungen insgesamt		
	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen	Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen		Eigenauftrieb	Einfuhr	zusammen
Januar	1 183	1 037	2 220	1 316	557	1 873	11 377	6 376	17 753	444	14 291	7 999	22 290
Februar	956	1 163	2 119	1 682	742	2 424	7 846	6 503	14 349	244	10 716	8 420	19 136
März	1 056	1 302	2 358	2 256	856	3 112	6 746	8 898	15 644	227	10 258	11 083	21 341
April	793	802	1 595	1 973	597	2 570	4 452	6 771	11 223	162	7 360	8 190	15 550
Mai	1 035	1 023	2 058	2 184	422	2 606	3 785	7 034	10 819	152	7 123	8 512	15 635
Juni	1 135	1 299	2 434	2 563	634	3 197	3 670	7 879	11 549	135	7 465	9 850	17 315
Juli	1 086	1 154	2 240	2 454	590	3 044	3 690	7 346	11 036	124	7 315	9 129	16 444
August	1 047	1 546	2 593	1 849	754	2 603	3 097	8 933	12 030	142	6 101	11 267	17 368
September	1 119	1 849	2 968	1 907	479	2 386	3 456	9 689	13 145	285	6 617	12 167	18 784
Oktober	1 038	2 239	3 277	1 448	584	2 032	3 791	9 678	13 469	253	6 454	12 577	19 031
November	1 221	2 121	3 342	1 428	621	2 049	16 509	8 382	24 891	670	19 782	11 190	30 952
Dezember	1 725	2 065	3 790	1 748	928	2 676	19 451	10 078	29 529	675	23 558	13 112	36 670
Zusammen	13 394	17 600	30 994	22 808	7 764	30 572	87 870	97 567	185 437	3 513	127 020	123 496	250 516
Degegen 1952	14 387	14 209	28 596	17 874	6 787	24 661	89 534	85 979	175 513	3 629	124 831	107 568	232 399

Die Schlachtungen ¹⁾ und der Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland 1953

K r e i s	Schlachtungen insgesamt			davon						Schlachtgewicht
	Stück	Schlachtgewicht t	Schlachtgewicht t	Rinder		Kälber		Schweine		
				Stück	Schlachtgewicht t	Stück	Schlachtgewicht t	Schlachtungen in Stück	Schlachtgewicht	
Saarbr.-Stadt u. Land	17 174	1 552,4	310,0	1 443	3 702	133,2	4 981	7 048	12 029	1 109,2
Saarlouis	28 991	2 645,0	379,7	1 765	4 618	166,8	7 911	14 697	22 608	2 098,5
Merzig-Wadern	28 264	2 776,7	592,4	2 748	3 592	129,1	6 407	15 517	21 924	2 055,2
Ottweiler	14 073	1 329,6	452,5	2 097	4 013	144,3	3 321	4 642	7 963	732,8
St. Wendel	18 029	1 878,8	710,1	3 298	3 413	122,5	4 496	6 822	11 318	1 046,2
St. Ingbert	9 374	893,8	244,0	1 132	1 943	69,8	2 878	3 421	6 299	580,0
Homburg	8 167	784,8	195,7	911	1 527	54,6	1 992	3 737	5 729	534,5
Saarland	124 072	11 861,1	2 884,4	13 394	22 808	820,3	31 986	55 884	87 870	8 156,4
Degegen 1952	121 795	12 060,1	3 281,6	14 387	17 874	612,4	26 126	63 408	89 534	8 166,1

1) Ohne Pferde, Schafe und Ziegen

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte nach Tierarten und Monaten in kg 1953

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh insgesamt	Kälber	Schweine
Januar	318	360	225	203	243	32	99
Februar	323	315	213	202	242	31	94
März	313	322	217	226	254	34	94
April	294	302	209	225	243	34	90
Mai	273	287	204	196	230	34	77
Juni	257	261	209	183	216	36	78
Juli	265	264	207	205	221	39	86
August	264	264	218	219	230	37	85
September	277	277	213	214	234	34	86
Oktober	265	274	206	215	234	34	88
November	268	262	223	217	236	33	94
Dezember	313	298	219	230	249	34	93
Zusammen	282	289	214	212	236	35	90
aus Eigenauftrieb	249	234	221	202	215	36	93
aus Einfuhr	284	302	208	231	252	32	88
Dagegen 1952 zusammen	314	309	225	220	242	34	92
aus Eigenauftrieb	300	260	228	219	228	34	91
aus Einfuhr	315	326	222	221	256	35	92

Der Fleischanfall aus Schlachtungen 1953 nach Tiergattungen
und Monaten in t

Monat	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
Januar	540,2	60,2	1 767,4	2,7	5,3	5,4	2 381,2
Februar	512,5	76,3	1 352,8	1,3	3,3	4,6	1 950,8
März	600,2	106,9	1 479,4	2,3	2,5	5,1	2 196,4
April	387,9	87,7	1 015,1	1,9	1,3	5,2	1 499,1
Mai	472,8	89,9	830,9	2,1	0,7	5,8	1 402,2
Juni	526,9	116,4	900,8	2,2	0,4	7,4	1 554,1
Juli	494,0	120,1	945,4	2,3	0,4	3,1	1 565,3
August	596,2	97,4	1 028,0	2,4	0,6	4,1	1 728,7
September	694,9	80,2	1 136,0	2,7	2,5	6,8	1 923,1
Oktober	765,5	69,3	1 189,1	4,0	1,4	6,7	2 036,0
November	787,3	68,4	2 347,1	4,6	7,5	6,6	3 221,5
Dezember	943,6	91,7	2 743,4	2,4	12,6	9,4	3 803,1
Zusammen	7 322,0	1 064,5	16 735,4	30,9	38,5	70,2	25 261,5
Dagegen 1952	6 915,3	846,4	16 094,3	27,6	35,8	97,8	24 017,2

Schlachtungen, Fleischanfall und -verbrauch 1953
(einschl. Hausschlachtungen)

Fleischart — Monat	Fleischanfall aus dem Auftrieb im Saarland		Fleischanfall aus Einfuhr von Vieh und Fleisch aus Frankreich				Fleischanfall aus and. Ländern		Fleischanfall		Schlacht-fett-anfall	In-neren	Fleischverbrauch je Kopf der Bevölkerung(ohne Fett) einschl. Innereien in kg
	Stück	Schlacht-gewicht t	Zahl der eingeführt. Tiere	Schlacht-gewicht t	ein-geführtes Fleisch t	zu-sammen t	Stück	Schlacht-gewicht t	Insgesamt (einschl. Fett) t	davon Eigen-auftr.			
											t	t	t
Rindfleisch	13 394	2 884,4	17 457	4 401,7	13 741,0	18 142,7	143	35,9	21 063,0	13,7	450,3	291,4	21,43
Kalb-fleisch	22 808	820,3	7 764	244,2	1 487,1	1 731,3	-	-	2 551,6	52,1	-	63,9	3,13
Schweinefleisch	87 870	8 156,4	97 550	8 577,7	5 680,6	14 258,3	17	1,3	22 416,0	36,4	3 177,0	502,1	19,80
Schaf-fleisch	1 768	20,3	398	10,6	-	10,6	-	-	30,9	65,7	-	-	0,03
Ziegenfleisch	1 846	35,8	149	2,7	-	2,7	-	-	38,5	93,0	-	-	0,04
Pferdefleisch	334	66,5	17	3,5	-	3,5	1	0,2	70,2	94,7	-	-	0,07
Zusammen	127 020	11 983,7	123 335	13 240,4	20 908,7	34 149,1	161	37,4	46 170,2	26,0	3 629,2	857,4	44,50
Januar	14 291	1 424,0	7 857	921,4	1 569,0	2 490,4	142	35,7	3 950,1	36,0	388,3	78,2	3,75
Februar	10 716	1 037,5	8 419	913,1	1 450,7	2 363,8	1	0,2	3 401,5	30,5	294,2	65,7	3,27
März	10 258	959,3	11 083	1 237,1	1 658,3	2 895,4	-	-	3 854,7	24,9	324,4	74,8	3,71
April	7 360	623,9	8 190	875,2	1 547,3	2 422,5	-	-	3 046,4	20,5	216,1	51,2	2,96
Mai	7 123	605,0	8 495	795,9	1 811,4	2 607,3	17	1,3	3 213,6	18,8	173,3	49,2	3,17
Juni	7 465	605,6	9 850	948,4	1 656,6	2 605,0	-	-	3 210,6	18,9	189,8	55,1	3,16
Juli	7 315	636,9	9 129	928,4	2 048,9	2 977,3	-	-	3 614,2	17,6	204,7	55,4	3,56
August	6 101	563,8	11 267	1 165,0	1 636,2	2 801,2	-	-	3 365,0	16,8	225,5	55,4	3,28
September	6 617	600,3	12 167	1 322,9	1 948,0	3 270,9	-	-	3 871,2	15,5	252,2	67,3	3,77
Oktober	6 454	618,5	12 577	1 417,5	1 783,9	3 201,4	-	-	3 819,9	16,2	269,4	70,5	3,71
November	19 762	1 949,7	11 190	1 271,8	1 793,2	3 065,0	-	-	5 014,7	38,9	503,9	105,0	4,71
Dezember	23 558	2 359,2	13 111	1 443,7	2 005,2	3 448,9	1	0,2	5 808,3	40,6	587,4	124,6	5,45